

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Wissenspreis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-
erhalten der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile über deren Raum 12 Goldpfennige. Die Reklamenseite 25 Goldp.
Zahlbar innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 56.

Altensteig, Samstag den 7. März.

Jahrgang 1925

Zur Lage.

Der Winter hat in dieser ersten Märzwoche nochmals einen starken Vorstoß gemacht und das weiße Leichentuch über die graue Erde gezogen. Das deutsche Volk aber hat sein Staatsoberhaupt, den Reichspräsidenten Ebert, unter fürstlichen Ehrungen in Heidelberg zur letzten Ruhe gebettet, nachdem zuvor in Berlin große Trauerfeierlichkeiten stattfanden. An Eberts Wiege wurde es nicht gesungen, daß der Kleinbürgersohn aus Heidelberg, der spätere Handwerksgehilfe und Gastwirt in Bremen zu den höchsten Ehren im deutschen Volk emporsteigen sollte. Das Sprungbrett hierfür bildete die parlamentarisch-politische Tätigkeit in der sozialdemokratischen Partei und im Reichstag, aber auch die Staatsumwälzung im November 1918. In Berlin hat der Reichstanzler Dr. Luther die väterländische und staatsmännische Arbeit des verstorbenen Reichspräsidenten bei der Trauerfeier der Reichsregierung gewürdigt, am Grabe dagegen der badische Staatspräsident Dr. Hellpach namens des Reichsrats einen Nachruf gesprochen, der den Volksmann und Menschen Ebert beileudete. Wäre Ebert noch unter den Lebenden gewesen, so hätte er zweifellos manche der überheblichen Worte und Ehrungen mißbilligt, die ihm nun nach seinem Tode gewidmet wurden.

Die hohe Bedeutung, die dem Amt des deutschen Reichspräsidenten zukommt, rechtfertigt es auch, daß bereits in dieser Woche die Neubesetzung im Vordergrund steht. Reichsregierung und Parteiführer haben sich dahin verständigt, daß die Präsidentenwahl so schnell als möglich durchgeführt wird. Als Wahltag kommt der letzte Märzsonntag, der 29. März, in Betracht. Mit Sicherheit muß aber jetzt schon mit einem zweiten Wahlgang gerechnet werden, da der Reichspräsident im ersten Wahlgang die Hälfte aller Stimmen auf sich vereinen muß. Bei der parteipolitischen Zerrissenheit in Deutschland und der Rechtshaberei der Parteien ist keinerlei Hoffnung vorhanden, daß sich eine Einigung auf einen Kandidaten erzielen läßt. Trotzdem bleibt zu wünschen, daß die üblichen Erscheinungen des letzten Wahlkampfes und die Entfaltung der Parteileidenschaften in dem Wahlgang vermieden werden. Soll doch der Reichspräsident ein Mann des ganzen Volkes sein. Das war es, was ja gerade Ebert immer wieder zum Vorwurf gemacht wurde, daß er nicht durch das ganze Volk, wie es die Verfassung vorschreibt, erkürt war. Ebert selbst hat immer wieder auf diese Wahl gedrängt, wozu sich aber die Parteipolitiker nicht entschließen konnten. Allerdings spielten dabei noch die politischen Wirrnisse der Nachkriegszeit eine Rolle.

Von parteipolitischen Gesichtspunkten aus wird nunmehr auch die Frage der Stellvertretung des Reichspräsidenten behandelt. Es war Eberts letzte Handlung, als er den Reichstanzler Dr. Luther hierzu ernannte. Er hätte hierzu auch einen anderen führenden Beamten des Reiches ernennen können, denn der Artikel 51 der Verfassung hätte angesichts seiner schweren Erkrankung umgedeutet werden können. Da schon in zwei Monaten die Reichspräsidentenwahl in ihren Ergebnissen, auch bei einem zweiten Wahlgang, feststeht, wäre es zu wünschen, daß es bei der bisherigen Regelung verbliebe. Würde jedoch die Stellvertretung weiterbauern, so müßte ein besonderes Reichsgesetz geschaffen werden. In Anbetracht des frühen Wahltermins sollte ein politischer Streit um die Stellvertretung nicht zum Ausbruch kommen.

Man nimmt nach den neuesten Nachrichten an, daß auch die Linksparteien sich nicht ohne weiteres auf die vom Zentrum geplante Kandidatur Dr. Marx festlegen. Es erscheint ziemlich sicher, daß die Sozialdemokratie mit einem eigenen Kandidaten aufwartet, daß auch die Demokraten den Hamburger Bürgermeister und früheren Fraktionsvorsitzenden Dr. Petersen nominieren, die Kommunisten haben bereits den Abgeordneten Thälmann aufgestellt. Die Rechtsparteien dürften sich noch Ende der Woche auf einen Sammelkandidaten einigen, nachdem die bisherigen Besprechungen zu einer Verständigung geführt haben sollen. Reichstanzler Dr. Luther dürfte nicht kandidieren, meinen die Berliner Blätter.

Der Tod des Reichspräsidenten und die Reichspräsidentenwahl sind auch auf die parlamentarischen Arbeiten des Reichstags von Einfluß. Der Reichshaushalt für 1925 kann nicht bis zum 1. April verabschiedet werden. Der Reichsrat, die Vertretung der Länder in Berlin, hat deshalb bereits ein Notgesetz ins Auge gefaßt, das in kommender Woche verabschiedet werden soll. Im Reichstag selbst ist man noch anderer Meinung und will auch während der Wahlzeit des Reichspräsidenten die parlamentarischen Geschäfte weiter-

führen und die dringlichen Gesetze erledigen. Die Linkspolitiker nehmen bereits scharf Stellung gegen eine Vertagung des Reichstags bis nach der Präsidentenwahl.

In engem Zusammenhang mit diesen reichspolitischen Fragen steht die Neuwahl des preussischen Ministerpräsidenten, die für die kommende Woche (Montag oder Dienstag) erwartet wird. Einstweilen bemüht sich noch Dr. Marx, eine Koalition zustande zu bringen. Der sozialistische Innenminister Severing soll sich nach Blättermeldungen krank fühlen und auf sein Amt verzichten wollen. Damit ist Marx vor die Entscheidung gestellt, ein Kabinett der kleinen Koalition aus Zentrum und Demokraten zu bilden oder wie neuerdings verlautet, ein überparteiliches Beamtenkabinett ins Leben zu rufen. Daß Marx fast gleichzeitig Kandidat für die Reichspräsidentenwahl wird, erschwert es, klare Verhältnisse herbeizuführen. Dabei nimmt niemand an seiner Person Anstoß, sondern nur an seinen parteipolitischen Bindungen, die gar manchem Klarheit vermissen lassen.

Während so häusliche Angelegenheiten in erster Linie das deutsche Volk beschäftigen, ist am internationalen politischen Himmel Europas eine Frage der Zukunft, das Sicherheitsproblem in das Stadium erster Beratungen getreten. Dies vor allem durch einen Vorstoß der deutschen Regierung, die an die Verbandsmächte einen Vorschlag zu einem Pakt (Abkommen) zur Sicherstellung des französischen Gebiets gerichtet hat. Die Reichsregierung hat dadurch den französischen Diplomaten und Politikern den Wind aus den Segeln abgetrieben. Von deutscher amtlicher Seite wird es so dargestellt, als ob die Reichsregierung einige Punkte dargelegt habe, um den Rahmen für etwaige vertragliche Abmachungen in der Sicherheitsfrage zu bezeichnen und allmählich eine Befriedigung Europas herbeizuführen. Der englische Außenminister Chamberlain, der sehr auf die Seite der französischen Politik neigt, erklärte am Donnerstag im Unterhaus, daß er diesen Schritt der deutschen Regierung von größter Bedeutung halte und daß er in erstere Erwägung gezogen werde. Der polnische Außenminister Strzymski ist sogar plötzlich nach Paris gefahren, um sich mit den französischen Freunden über den deutschen Vorschlag auseinanderzusetzen. Denn in diesem Sicherheitsvertrag erhoffen die östlichen Helfer Frankreichs, Polen und Litauen, ebenso Grenzversicherungen wie Frankreich zu erhalten. Aus allen diesen Gründen hat man in Paris noch gegen den deutschen Vorschlag allerlei Bedenken und macht Bedingungen, die letzten Endes zum Scheitern der ganzen Aktion führen können. Inzwischen reist der englische Außenminister zu Herriot nach Paris, und fährt dann zur Völkerbundsratsversammlung nach Genf, die am Montag in kommender Woche beginnt.

Der Kontrollbericht der verbändlerschen Kommissionen in Deutschland hat in Versailles von dem Prüfungsausschuß unter dem Vorsitz des Generals Hoch eine kurze Beurteilung gefunden, die man nicht veröffentlichte. Eine neue Note soll die Beschlüsse der militärischen Sachverständigen enthalten, die sich gegenüber Deutschland ergeben. Inzwischen haben wohl auch die Regierungen in Genf Fühlung genommen, daß dann nunmehr die Einigung der Verbandsmächte gegen Deutschland und die Forderungen an seine Entwaffnung usw. gestellt werden können. Daß gleichzeitig die Räumungsfrage, die Rüstungskontrolle, Fragen der Saarverwaltung und Danzigs zur Beratung stehen, kann die Verhältnisse nur komplizieren. Für alle Fälle müssen zunächst die Meinungsverschiedenheiten über alle diese Probleme aus der Welt geschafft werden, ehe das Urteil gegen das angeklagte Deutschland, ohne es in der Verteidigung zu hören, gefällt wird.

Der Abschluß eines deutsch-französischen Vorabkommens in den Wirtschaftsverhandlungen in Paris bedeutet gleichfalls keine günstige Wendung für Deutschland, sondern nur ein Entgegenkommen an Frankreich. Am 16. März sollen die Handelsvertragsverhandlungen über den Abschluß eines Provisoriums wieder aufgenommen werden. Deutschland hat man lediglich die Reistbegünstigung in Aussicht gestellt, ohne dafür greifbare Unterlagen zu geben. So vergehen wohl noch Monate, bis ein Handelsvertrag zustande kommt.

Chamberlain über Englands europäische Politik

London, 5. März. Der liberale Redner Fisher führte im Unterhaus aus: Die Verschiebung der Räumung Kölns sei ein sehr ernster Schritt der Regierung. Die britische Öffentlichkeit könne immer noch nicht die genauen Gründe, Es sei nicht genug, einfach der Welt die Hauptgründe anzu-

geben. Es sei wünschenswert, daß Deutschland eingeladen werde, seine Bemerkungen zum Bericht zu machen. Die Liberalen empfänden große Besorgnis über die von Herriot und der französischen Presse geführte Sprache. Gewisse Worte unterführten die Annahme, daß nach der Ansicht Frankreichs die Frage der Räumung Kölns mit der Frage der allgemeinen Sicherheit verknüpft werde. Beide Fragen seien vollkommen getrennt. England dürfe nicht einen unvorbedachten zufälligen Verzug als Vorwand nehmen um in Köln zu bleiben. Das Scheitern des Sicherheitsvertrages mit England und Amerika sei für Frankreich eine sehr ernste Sache. Das könne aber nicht gutgemacht werden durch eine Weigerung, Köln zu räumen. Die Liberalen seien gegen die Vorschläge eines Dreibundes mit Frankreich und Belgien für die Sicherung ihrer östlichen Grenzen, denn dies würde zu guter Letzt zu einer Wiederholung der Lage von 1914 führen. Ein anderer weit aussichtsreicherer Vorschlag sei in dem Bericht enthalten, daß Deutschland mit dem Vorschlag eines Paktes zur Sicherstellung der französischen Grenzen herorgetreten sei. Er für seine Person trete nachdrücklich für einen solchen Plan ein, der mit dem Völkerbund verknüpft werden müsse.

Der Außenminister Chamberlain erwiderte sehr vorsichtig. Hinsichtlich Danzigs teile er völlig den Wunsch, daß die wiederhergestellte Republik Polen mit ihren Nachbarn in einem guten Verhältnis lebe. Zur Räumung der Kölner Zone sei zu sagen, daß die Befestigung des gesamten Gebietes auf 15 Jahre festgelegt worden sei mit dem Vorbehalt, daß das Kölner Gebiet nach fünf Jahren geräumt werden solle, wenn Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt habe. Man habe bis jetzt noch nicht einmal eine Darstellung der Punkte erhalten, in denen Deutschland sich in Verzug befände. Aber man habe vor einiger Zeit erfahren, daß Deutschland im Verzuge war und daß es nicht berechtigt war, die Räumung vor Gutmachung seiner Bezüge zu beanspruchen. Das Ziel der britischen Regierung sei, zum frühestmöglichen Zeitpunkt von der deutschen Regierung die Erfüllung dessen zu erhalten, was gerechterweise unter dem Vertrag verlangt werden könne, damit die in Artikel genommene Räumung der besetzten Gebiete sobald wie möglich in Kraft treten könne. Die Sicherheitsfrage könne nur nach den Bedingungen des Versailler Vertrages gelöst werden. Er begrüßte den Schritt Deutschlands in der Sicherheitsfrage und betonte, daß die englische Regierung ihm große Bedeutung beimesse. Sie beabsichtige, ihm ernsteste Erwägung zu widmen.

Neues vom Tage

Zur Präsidentenwahl

Berlin, 6. März. Zur Frage der Neuwahl des Reichspräsidenten äußert die „Zeit“ die Vermutung, daß sowohl die Sozialdemokraten als auch die Demokraten selbständig Kandidaten aufstellen werden. Als Anwärter für die demokratische Kandidatur nennt das Blatt den Hamburger Bürgermeister Dr. Petersen und den badischen Staatspräsidenten Hellpach. Auf Zentrumsseite sei die Auffassung von Marx so gut wie sicher. Was die Parteien rechts vom Zentrum anlange, so werde es hier aller Wahrscheinlichkeit nach zu einer gemeinschaftlichen Kandidatur kommen und zwar sei bereits innerhalb eines Ausschusses der die Entscheidung vorzubereiten habe, eine engere Wahl getroffen worden, jedoch es sich nur noch um die Entscheidung zwischen 4 Persönlichkeiten handele. Der Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei werde wahrscheinlich für den Anfang nächster Woche einberufen werden, um zu der Präsidentenwahl Stellung zu nehmen. Wie das Blatt weiter mitteilt, scheinen die Sozialdemokraten und die Demokraten ein besonderes Gesetz über die Stellvertretung des Reichspräsidenten bis zum Amtsantritt des neugewählten Präsidenten für notwendig zu halten. — Der „Vorwärts“ erklärt dazu, daß diese Frage sehr ernst zu prüfen sei und verweist auf Äußerungen des Demokraten Erkens in der „Rostocker Zeitung“, in denen eine Stellvertretung gefordert wird. — Die „Zeit“ glaubt allerdings, daß bei den übrigen Parteien die Ansicht bestehe, daß für die bevorstehende kurze Überbergangzeit der Reichstanzler weiter die Stellvertretung führen könne. Wenn sich jedoch aus irgend einem Anlaß die Notwendigkeit einer besonderen Stellvertretung ergeben sollte, so scheine man in diesem Fall den Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons als geeignete Persönlichkeit für die Übernahme der Stellvertretung zu betrachten.

Die Arbeitszeitfrage

Berlin, 6. März. Das Reichsarbeitsministerium, das mit den Vorkarben für die gesetzliche Neuordnung der Arbeitszeit beschäftigt ist, beabsichtigt, die maßgeblichen Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der wichtigsten Industriezweige schon für die Vorbereitung der Entwürfe für die künftige Arbeitszeitregelung heranzuziehen. Zunächst wird ein paritätischer Ausschuss aus je 6 Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer noch im März über die Arbeitszeitregelung der Großindustrie beraten.

620 Kilometer in 3 1/2 Stunden

Berlin, 6. März. Das Dornier-Ganzmetallflugzeug des Deutschen Aero-Clubs durchflog die 620 Km. lange Strecke von Friedrichshafen-Zepplinwerft bis Berlin ohne Zwischenlandung in 3 1/2 Stunden. Dieser Rekordeinflug wird mit Beginn der neuen Flugaison einer der Hauptaufgaben des Transkontinental-Vostverkehrs im Dienste des Aero-Clubs-Konzerns werden und weist neben einer luxuriös ausgestatteten Kabine hervorragende aerodynamische Eigenschaften auf.

Kabinettsberatungen in Paris

Paris, 6. März. Im Auswärtigen Amt fand eine wichtige Besprechung über die Haltung Frankreichs auf der bevorstehenden Genfer Tagung des Völkerbundes statt. An der mehr als zweistündigen Sitzung, bei der Herrriot den Vorsitz führte, haben die französischen Völkerbundvertreter Briand und Paul Boncour, sowie der Kriegsminister Nollet teilgenommen. Die Unterhaltung betraf vor allem die neue Lage, die durch Englands Antrag auf Vertagung der Diskussion über das Genfer Protokoll geschaffen worden ist. Frankreich wird sich diesem Verlangen, wie verlautet, nicht widersetzen.

Paris anzuflehen

Paris, 6. März. Chamberlains Äußerungen über das deutsche Angebot in der Sicherheitsfrage, werden in Paris sehr peinlich empfunden. Man erklärt in Regierungsblättern, wie in der oppositionellen Presse, daß das deutsche Angebot abgelehnt werden müsse. Es genüge nicht, daß Frankreich und Belgiens Sicherheit allein gewährleistet werde. Die Tschechoslowakei und Polen müßten in den Schutzvertrag mit aufgenommen werden und eine Forderung der östlichen Grenzen sei vollkommen unzulässig.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 7. März 1925.

Kirchenmusik. Am morgigen Sonntag ist beim Vormittagsgottesdienst in der hiesigen Stadtkirche ein besonderer musikalischer Genuß zu erwarten. Organist Duppel hat zwei auswärtige Herren, einen Violin- und einen Bratschenspieler gewonnen, so daß er ein Streichquartett beieinander hat, das zum Eingang spielt und dann den Kirchenchor begleitet wird, der einen einstimmigen und einen vierstimmigen Chor darbietet.

Ein Konzert der Schwäbischen Liedergesellschaft Kromer in Altensteig. Wie wir in Erfahrung brachten, wird am Sonntag, den 15. März die weltbekannte Schwäb. Liedergesellschaft „Kromer“, die wiederholt in Amerika gastierte, hier ein Konzert geben.

Hohes Alter. Dieser Tage konnte die älteste Einwohnerin unseres Städtchens Frau Schloffer Schaupp Witw. bei noch geistiger und körperlicher Frische, ihren 91. Geburtstag feiern.

Untertalheim, 4. März. (Schafweideverpachtung.) Heute wurde die hiesige Schafweide an den bisherigen Pächter August Pfeffer um 1150 Mk. verpachtet.

Eutingen, 5. März. Verpachtungen. Vorgestern wurde die hiesige Gemeindefeld, bestehend aus ca. 1032 ha Feld und 251 ha Wald auf 6 Jahre verpachtet. Erlöst wurden 960 Mk. pro Jahr. Pächter ist seitherige Stuttgarter Jagdgesellschaft. Die Schafweide wurde auf 1 Jahr verpachtet. Pachtpreis 1500 Mk.

Bad Liebenzell, 4. März. Der Gemeinderat beschloß in den Kuranlagen neben dem Musikpavillon eine Musikinsel in nächster Nähe des Kurparks zu erstellen. — Im kommenden Frühjahr stehen verschlossene Festlichkeiten in Aussicht. Am 17. Mai hat die Turnerschaft eine Fahnenweihe, am 24. Mai haben die Nachrichtentruppen Württembergs und Badens ihre Zusammenkunft und am 14. Juni hält der Liederkreis seine 50jährige Jubiläumsfeier.

Stuttgart, 6. März. (Vom Landtag.) Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss des Landtages hielt eine Sitzung ab, zu deren Beginn der Vorsitzende, Abg. Heymann (Soz.) dem heimgegangenen Reichspräsidenten einen warmempfundenen Nachruf widmete. Sodann beschäftigte den Ausschuss eine Eingabe des Gewerbandes Oberschwäbischer Gewerbevereine und eine Eingabe des Zentralverbandes der Angestellten betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Nach längerer Aussprache über die Eingaben wurde folgender Antrag Dr. Esch (Dem.) dem sich die Vertreter der der anderen bürgerlichen Parteien angeschlossen, angenommen: Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, die Bestimmungen über die Sonntagsruhe unter möglichst einheitlicher Handhabung und Beobachtung einer Höchstzahl von 60 freigegebenen Verkaufsstunden in der Weise durchzuführen, daß die Oberämter soweit die Wohnweise und der Fremdenverkehr es notwendig machen, ermächtigt werden, die freigegebene Stundenzahl im Falle dringenden Bedürfnisses im Venehmen mit den zuständigen Berufsorganisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf eine Höchstzahl von 15 Sonntagen zu verteilen. Vier Stunden für den einzelnen Sonntag dürfen hierbei nicht überschritten werden. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten und Kommunisten. Ein Antrag Heymann (Soz.) bei der Reichsregierung für den einheitlichen Vollzug der Sonntagsruhe einzutreten, wurde einstimmig angenommen.

— Gemeindeanteile an der Einkommen- Körperschafts- und Umsatzsteuer. Die Staatshauptkasse hat heute den Gemeinden als Anteil an der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer 0,11 R. Mark auf je 1000 Papiermark ihrer Schlüsselanteile überwiesen.

Stuttgart, 6. März. (Abgelehnt.) Wie die kommunistische „Süddeutsche Arbeiterzeitung“ mitteilt, hat der Untersuchungsrichter die Haftbeschwerde der drei noch in Haft befindlichen, am 16. Februar in Cannstatt verhafteten Kommunisten, der bayerischen Landtagsabgeordneten Schläffer, Göy und Thunig abgelehnt.

Alten, 6. März. (Gasvergiftung mit Todesfolge.) Im Eisenwerk Franz Pfeiferer verunglückte der Arbeiter Anton Meißländer am Glühofen infolge ausströmender Gase an Gasvergiftung. Der Verunglückte wurde in seine Wohnung gebracht. Gestern ist er der Vergiftung erlegen.

Ulm, 6. März. (Drum prüfe, wer sich ewig bindet!) Auf der Tagesordnung der Zivilkammer des Landgerichts Ulm standen am Dienstag, den 3. März d. J. nicht weniger als acht Ehescheidungsfälle.

Ohningen, 6. März. (Ein Vaterunser für Ebert.) Die Firma Merkel u. Kleinlein ließ lt. Südd. Arbeiterztg. am schwarzen Brett anschlagen, daß anlässlich Eberts Tod eine Viertelstunde Arbeitsruhe sei und daß die Arbeiter ein Vaterunser für ihn beten sollen.

Maulbronn, 6. März. (Theologen-Nachwuchs.) Auf Grund der am 23. Februar und an den folgenden Tagen abgehaltenen Prüfung sind 36 Jüglinge in das evang. theol. Seminar aufgenommen worden.

Badnang, 5. März. (Ausstellung.) Im Sitzungssaal des Rathauses fand eine Besprechung über die Stuttgarter Ausstellung das „Schwäbische Land“ statt. Sämtliche Redner waren sich darüber einig, daß Badnang als die größte Leberstadt Württembergs, ja beinahe Deutschlands, unbedingt auf der Ausstellung wirkungsvoll vertreten sein müsse. Man will die Ausstellung nicht in Form einer Verkaufsmesse beschreiben, sondern zeigen, welchen Umfang Badnangs Leberindustrie hat, und zugleich einen Begriff von dem sehr fruchtigen Gorbprozeß geben.

Mansenburg, 6. März. (Verstorbener Studermord.) Das Schöffengericht hat den Jiladner Johann Bopp aus Biberach wegen verurteilter Vergiftung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte in verbrecherischer Absicht in das Zimmer seines ledigen Stiefbruders eine Leuchtgas-Leitung gelegt.

Kallersbach M. Weizheim, 6. März. (Von der Transmission erfaßt.) Der 17jährige Wilhelm Schöffel wurde beim Schleifen von Maschinenwellen in der Sägerei von Wagner von der Transmission erfaßt und erlitt so schwere innere und äußere Verletzungen, daß er auf dem Transport ins Weizheimer Bezirkskrankenhaus starb.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kelloggs Vereidigung. Der bisherige Staatssekretär Hughes vereidigte seinen Nachfolger im Staatssekretariat des Außenministeriums, bisher Vizekonsul in London.

Die amerikanischen Flottenmanöver und Japan. Die japanische Presse aller Richtungen verurteilt scharf die gegenwärtigen amerikanischen Flottenmanöver im Stillen Ozean. Amerika predige den Frieden und die Abrüstung, tatsächlich bereite es vor der Türe Japans einen Angriff vor, wodurch das japanische Volk aufs neue beleidigt werde.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Der neue Tarifvertragsstreik. In den nächsten Tagen werden neue Tarifverträge zu 1000 Reichsmark in den Verkehr gebracht. Die Scheine sind auf weitem Papier gedruckt, das auf dem rechten Teil der Vorderseite eine hellbraune Färbung aufweist. Das Druckbild der Vorderseite wird rechts durch eine breite gelbbraun-rotbraun-blau gehaltene Streifen begrenzt, auf der, von reichem Eisenlamé umgeben, ein dunkelbraun getöntes goldenes Reliefbild, den Väterlichen Erbteil und Reich von 1815 darstellend, angebracht ist.

Aeroblenkung der Lebensmittelpreise für sehr Gekelter ab 7 Prozent. Die Vereinigung württ. Banken und Bankiers hat in Uebereinkunft mit dem gleichen Vorgehen an anderen Plätzen den Zinssatz für Geld auf mindestens 15 Tage bis längstens einen vollen Monatsanfang fest oder mit entsprechender Verschleppung bis über 5 Prozent auf 7 Prozent für das Jahr mit Wirkung ab 5. März herabgesetzt. Tagelohn wird von einer Ermäßigung des Zinssatzes für täglich 1000 Reichsmark auf 1. Februar 28. 28. erfolgte Ermäßigung des Reichsbankdiskontsatzes um 1 Prozent auf 9 Prozent für das Jahr tritt automatisch auch die gleiche Ermäßigung bei den Vorstufenbedingungen ein.

Börse

Berliner Börse, 6. März. Die Stimmung der Börse erwies sich von vorneherein widerstandsfähiger. Mehrere Kursrückgänge traten nicht ein. Die Notierungen stellten sich während der ersten 1 1/2 Stunden nach oben. Nach heimische Anleihen verminderten sich auf dem ermäßigten Stande bei geringen Schwankungen ansehnlich zu behaupten. Am Weltmarkt hat sich in den Sähen und in der allgemeinen Lage nichts geändert.

Frankfurter Börse, 6. März. Die Börse hat bei Beginn des heutigen Verkehrs wieder ein Bild recht unruhiger Verhältnisse. Die Stimmung war wieder anfangs schwach im Hinblick auf die unermindert anhaltende Unsicherheit der politischen und Wirtschaftslage.

Essener Börse, 6. März. Die Börse war anfangs recht schwach. Bei anhaltender starker Ermüdung lehte der Verkehr mit Kursrückgang auf der ganzen Höhe ein. Die Abwärtsbewegung war heute namentlich von Seiten des Baukäufes noch angeprägt als gestern.

Getreide

Berliner Produktbörse vom 6. März. Weizen märz. 255-262, Roggen märz. 249-254, Sommergerste 250-258, Wintergerste 215-219, Hafer märz. 186-192, Mais loco Berlin 217-220, je per 1000 Kilogramm. Weizenmehl, beste Marken über Rott 35,5-37,25, Roggenmehl 34,5-36,75, Weizenkleie 14,40, Roggenkleie 14,50, Hafer 30,6, Tendenz: ruhig.

Münchener Produktbörse vom 5. März. Die Kurse verhielten sich bei 100 Kilogramm netto wasserfrei Mannsheim ohne Sack, Weizen Juli. 29-29,5, Rogg. 28,5-29,5, Roggen Juli. 24,5-25,5, Rogg. 24,5-25,5, Brauergerste 29,5-30,5, Mais gelb (mit Sack) 22,5, Draisler Hafer 15-21, Weizenmehl Spezial Rott 42,5-45, Roggenmehl 37-40, Weizenkleie 14-14,5, Tendenz: fest.

Die Leipziger Messe

Wenn aus dem Verlauf der dieser Tage stattfindenden Leipziger Messe auf die allgemeine Wirtschaftslage der nächsten Monate geschlossen werden darf, so steht uns eine Konjunkturerholung bevor. Das Gesamtbild der Leipziger Messe wird mit dem Ausdruck „still“ gekennzeichnet.

Markte.

Nagold, 5. März. Auf dem Vieh- und Schweine- markt galten Lämmer 600 Mk., Stiere 130-530 Mk., Kühe 240-400 Mk., Rinder und trächt. Kalbinnen 250 bis 685 Mk., Schmalvieh 156-310 Mk. Handel gedrückt infolge Geldknappheit. Erlöse für ein Paar Milchschweine 50-70 Mk., 1 Paar Fäuserfäweine 80-100 Mk. Handel lebhaft.

Wennewitz, Ostpreußen: Preise bei Barren 100-100, bei Säben 200 bis 400, bei Kalbels 100-100, bei Janasch 225-270 A. Bananen 1. R. 100-100, Rinder 200-300, Zierle 200-250 A. — Guls a. R. Rinder halbhäutig bis häutig 150-200 A. 1-2häutig 280-320, trächtige Kalbinnen 100-120, trächtige Kühe 100-150, Wurttübe 150-200, halbhäutig bis häutig Stiere 200-240, 1-2häutig Stiere 240-300, 1 Paar Äuhtiere 700-1000, 1 Paar Lämmer 100-1200 A.

Schwelmersee, Ostpreußen: Rinder 60-65, Milchschweine 28-30 A. — Ostpreußen: Rinder 24-26, Rinder 45-50, Winterfäweine 200-240, Hafer — Gansen 1. R. 24-25 A. — Guls a. R. 24-25, Milchschweine 25-30 A. — Galsdorf: Milchschweine 20-25 A.

Sonanen 1. u. 2. März. (Verdermarkt.) Der Verdermarkt hatte eine Zufuhr von 150 Pferden. Solche geringere Werte galten bis 800 Mark, mittlerer bis 1400 A. erkaufte bis 2000 Mark.

Solz

Solzwerke. Vorhanden: Beim letzten Brennholzerkauf wurden pro Meter 12,40-17,77 A. erzielt. Der Gesamtserlös beträgt 2045 A. 1700 Stellen Schloßraum wurden 914 A. erzielt. — Koldingen: Buhne 15,30, Buchene 12,50, Klobholz 9,40 A. unforterter 1000erlei 14,70 A.

Wassermärkte. Ströhm a. T.: Kiefernholz 3-4 A. Birnbäume 1-1 A. Kiefernholz 1-2 A. Pflaumen- und Zwetschbäume 2-3 A. Kiefernholz 2-3 A. je das Stck. — Gansen 1. R. Kiefernholz, Zwetschbäume- und Kiefernholz, sowie kleine Stachelbeersträucher 1-4 Mark, Birnen 4-4,50 A. Stachelbeersträucher 5 A. pro Stck.

Letzte Nachrichten.

Der Eisenbahnerstreik dehnt sich aus.

Breslau, 6. März. In der Nacht zum Freitag haben hier, wie die „Volkswacht“ meldet, die Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes, Ortsgruppe Breslau und Umgebung, den Streik auf Sonnabend früh 6 Uhr für sämtliche Bahnbetriebswerke, Güterbahnen und Bahnunterhaltungen beschlossen.

Berlin, 7. März. Der Streik unter den Eisenbahnarbeitern hat eine weitere Ausdehnung erfahren und hat auch auf Berlin übergegriffen. Wie der Deutsche Eisenbahnerverband mitteilt, sind gestern nachmittag auf dem Anhalter Güterbahnhof 500 Arbeiter in den Streik getreten, sodas dieser größte Güterbahnhof Berlins stillgelegt werden mußte. Auch der Schlesische Güterbahnhof sollte um 12 Uhr nachts stillgelegt werden. Ferner liegt ein Streikbeschuß der Güterbodenarbeiter auf dem Lehrter Bahnhof vor.

Eine Wiederaufstellung von Marx.

W. B. Berlin, 6. März. Die Fraktionsführer der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Demokraten kamen überein, wieder Marx als gemeinsamen Kandidaten für den Posten des preussischen Ministerpräsidenten zu nominieren. Die Demokraten wünschen die Schaffung einer Präsidial-Stellvertretung bis zur Reichspräsidentenwahl.

W. B. Berlin, 7. März. Die demokratische Reichstagsfraktion befaßte sich gestern mit der Frage der Reichspräsidentenwahl. Die Fraktion hält die Schaffung einer Stellvertretung bis zur Reichspräsidentenwahl für unbedingt notwendig und äußerte den Wunsch, daß für die Reichspräsidentenwahl möglichst ein einheitlicher republikanischer Kandidat aufgestellt wird.

Antrag auf Aufhebung der 3. Steuernotverordnung.

W. B. Berlin, 7. März. Die soz. Reichstagsfraktion hat gestern einen Antrag eingebracht, in dem die Aufhebung der 3. Steuernotverordnung zum 31. 3. gefordert wird.

1500 Brauereiarbeiter entlassen.

W. B. München, 6. März. Heute sind 1500 Brauereiarbeiter, die sich gewerigert haben, die gesetzliche Arbeitszeit einzuhalten, von den Brauereien entlassen worden.

Chamberlain in Paris.

W. B. Paris, 6. März. Der englische Staatssekretär Chamberlain ist heute Abend um 6.15 Uhr hier eingetroffen.

W. B. Paris, 6. März. Der „Intransigeant“ teilt mit: Der hier angewandte polnische Außenminister Strzyski wird keine Unterredung mit dem Staatssekretär Chamberlain haben. Er hatte heute nachmittag mit dem französischen Delegierten beim Völkerbund, dem Abgeordneten Paul Boncour, eine Besprechung und wird bereits heute nach Genf weiterreisen.

Die belgische Kammer aufgelöst.

Brüssel, 7. März. Der König hat ein Dekret zur Auflösung der Kammer unterzeichnet. Die Neuwahlen sind auf den 27. April festgesetzt.

Ein politischer Mord in Bulgarien.

Sofia, 7. März. Gestern wurde der kommunistische Abgeordnete Daralambi Stjepanoff ermordet.

Curzon erlitt einen Blutsturz.

W. B. London, 7. März. Wie verlautet, erlitt Curzon einen schweren Blutsturz.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Kieferschen Buchdruckerei, Altensteig.

Fertig

ochen

Sind Maggi's Suppen in Wärseln. Sie brauchen nur noch kurz mit kaltem Wasser gekocht zu werden, so ist die Mahlzeit bereits. Dies enthält, was zu einer vollständig fertigen Suppe gehört. Viele Sorten, wie Eier-Suppen, Eier-Nudeln, Erd- mit Speck, Grünkern, Pilz, Reis mit Tomaten, Königin, Tapioka, etc., sind für alle ufm. Wählen Sie Ihren Vorzug!

Maggi's Suppen.

Ein Würfel für



2 Teller 12 Pfg.



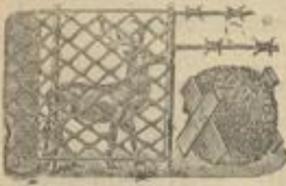
Altensteig-Stadt.

Die Steuerbüchlein

Können vom nächsten Dienstag ab bei der Stadtpflege abgeholt werden.

Die ständige monatliche Steuervorauszahlungen sind fort, der übrige Rest — Erhöhung der Umlage für die Amtsdienstleistungen (genannt Gemeindefolge) von 8 Proz. auf 12 Proz. — ist je hälftig bis 15. März und 10. April d. J. zu bezahlen, f. hierzu die Berechnung im Steuerbüchlein.
Stadtpflege: Pfizenmaier.

Altensteig.



**Verz. 4 u. 6 kant
Geflecht
Stacheldraht
Verzinkt Draht
Drahtstifte**

Bänder und Schlösser

empfehlen in grosser Auswahl zu billigst gestellten Preisen

Paul Beck.

Ettmannsweiler.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd umfassend etwa 170 ha Felder und Wiesen und 250 ha Wald wird am Samstag, den 14. März 1925, nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus auf 3 bzw. auf 6 Jahre im öffentlichen Aufsteig verpachtet.

Unbekannte Steigerer haben auf Verlangen Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.

Die Jagd im Gemeinwald Engwald Markung Fünfbrunn (40 ha) kommt abgesondert zur Verpachtung.

Liebhaber sind eingeladen. Gemeinderat.

Prima

Torfmelasse

empfehlen

Beech & Ziegler

Altensteig Telefon 9

Altensteig.

**Gemüse-
Blumen-
Angersamen**
Samen
sowie
Bohnen und
Stechzwiebeln
empfehlen

Henssler

Eisenwaren-
handlung

Egenhausen.
Verkaufe ein gutes, wenig
gebrauchtes



**Fahr-
rad**

Kempf.

Wohlfahrts-Geldlotterie für Vertriebene und Angewiesene!

Wohlfahrts-Geldlotterie
Grenz- u. Heimatschutz-
Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 11. März
Nur hies. Geldgewinne Mark

25000
Höchstgewinn Mark

10000
Hauptgewinn Mark

5000
Hauptgewinn Mark

Lose zu 2 M., 5 Lose 11 M.,
11 Lose 20 M.
Porto und Liste 30 Pf. mehr

1. Schweichert E. Falzer
Stuttgart Stuttgart
Marktstr. 6 Friedrichstr. 36
Postschek- Postschek-
kto. 2055 kto. 5413
sowie alle Verkaufsstellen

In Altensteig in der
W. Niekerischen Buchhdlg.

Wir suchen einen ledigen,
tüchtigen

Säger

für Vollgatter
Gebrüder Theurer,
Sägewerk Nagold.

Forstamt Pfalzgrafenweiler. Wegneubau

Am Dienstag, den 10. März vormittags 8 1/2 Uhr wird auf der Forstamtskanzlei die Planierung und Chaufierung eines 706 m langen Holzabfuhrwegs durch Staatswald Friedenhütte und Brücke vergeben. Kostenüberschlag, Hauptplan und Bedingungen können auf der Forstamtskanzlei eingesehen werden.

Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Brennholz- und Reis- Verkauf.

Am Mittwoch, den 11. März 1925, nachmittags 4 Uhr in Kälberbrunn im „Schwanen“ aus Staatswald Währig und Große Tannen Am. 6 bu. Schr., 4 bu. Pral., 8 bu. Nohholz und 11 Nadel-Anbruch, ferner aus Stuhweg, Härdle und Efelweg 3 Flächenlose Nadelreis geschätzt zu 1800 Wellen.

Fritz Flaig Altensteig

Empfehle:

Frisch gebr. Kaffee

zu Mk. 3.20, 3.40, 3.80 und 4.20 per Pfund

Feinst. Ceylon-Tea

per Pfund Mk. 6.50

Mehmer-Tea in Paketen

Cacao

offen, per Pfd. Mk. 0.90 und 1.20

Schokolade

verschiedener Fabrikate

Besonders preiswert:

3 Tafeln Milch Block 1.—
4 „ Vanille „ 1.—

Fritz Flaig Altensteig

Altensteig

Habe im Auftrage

zwei bereits neue

Anzüge

einen dunkelblauen u. einen grauen, preiswert zu verkaufen.

Chr. Steeb
Herrenkleidergeschäft.

Junges, fleißiges

Mädchen

(17-20 Jahre) per sofort oder 15. März bei guter Behandlung gesucht

Chr. Kern Pforzheim
Luisenstr. 66.

Altensteig.

Suche erstklassigen

Rattenfänger

Seeger z. Döfen.

Reinhold Hayer, Altensteig

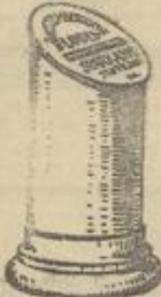
beehrt sich den Eingang von

Frühjahrs- u. Sommer- Mäntel und Kostümen

schwarz und farbig :: in allen Preislagen

anzuzeigen.

Die bequemste Spargelegenheit bieten Heimsparbüchsen



Die Öffnung kann nur durch die Sparspindel erfolgen. Damit ist die Ablieferung jedes Pfennigs, der einmal eingeworfen ist, gesichert, und so sind diese Büchsen Annahmekassen der Sparkasse im Heim des Sparerers selbst. Sie sind nicht nur für Kinder zweckmäßig, sondern auch für solche, die die Zeit nicht haben, öfters zur Sparkasse zu gehen.

Die Büchsen, die sich seit Jahren bewährt haben, werden leihweise und kostenlos an jedermann abgegeben von der

Württemberg. Landesparkasse

in Stuttgart, Kompletstraße 20 (beim Stadtpark) und von ihren Zweigstellen

Altensteig.



Holzhaner-Arte

schmal und breit.

Käppelisen

Scheitkeile

Waldsägen

Sägseilen

in vielen Formen und Größen

Sägenfezer

Schindelmesser

Stangenschäler

nur allerbeste Ware mit Garantie empfiehlt zu billigstgestellten Preisen:

Henssler

senwaren-
handlung.

Altensteig.

Ein älterer in der Landwirtschaft bewandelter

Pferde- knecht

sowie ein jüngerer

Knecht

von 18-20 Jahren für Haus- und Landwirtschaft finden sofort oder in 14 Tagen dauernde Stelle bei

Dieterle z. Stern.

Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft e. G. m. b. H. Altensteig, Nagold und Umgebung.

Zur kommenden Saatzeit empfehlen wir ab Lager Altensteig lieferbar:

Saat-Hafer
„ Gerste
„ Weizen

Außerdem ist vorrätig:

schwefel. Ammoniak
Kalkstickstoff
Kainit fein und grob
Kalisalz

Rotkleefamen 1923 er
Prov. Luzerne
Hansfamen

Thomasmehl
Superphosphat 18 %
Kalksuperphosphat
Kalliamoniak-
Superphosphat

In empfehlende Erinnerung bringen wir noch unserer werten Kundschaft unser bestsortiertes Lager in:

Weiß- und Brotmehl
Roggen und
Roggenfuttermehl
Weiz. Kleie, Laplatahafer
Holl. Leinmehl

Zucker und Salz
La Plata Mais
und Matsmehl
Maiszucker
Torf- und Pferdemelasse

Gerste u. Weizen zum Brennen bzw. Mahlen geeignet.

Sämtlicher Kunstdünger kann auch von unserem Lager in Nagold (Heinrich Mayer, Landwirt) bezogen werden.

Fernsprecher 85. Die Geschäftsstelle.

Altensteig.

Bestellungen auf Italiener Eier

echte Veneto, schwere Ware, sofort oder später lieferbar zum billigsten Tagespreis (bei ganzer und halben Kisten Ausnahmepreis), nimmt entgegen

Lorenz Luz jr.

1a. Torfmull

in Gallen

empfehlen

Beech & Ziegler

Altensteig, Telefon 9



Chr. Krauss, Altensteig

empfiehlt zur Konfirmation:

Hemden	Schürzen	Kragen
Hosen	Handschuhe	Cravatten
Korsettleibchen	Taschentücher	Hosenträger
Unterröcke	Strümpfe	Socken
	Schirme	

Altensteig.

Zu Konfirmations- u. Ostergeschenken
bringe ich mein reichhaltiges Lager

Gold- u. Silberwaren

in Gebrauchs- und Schmuckgegenständen
bei billigsten Preisen
in empfehlende Erinnerung

Frau Karl Kaltenbach sen.
Marktplatz.

Nichelberg O. M. Calw.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd mit circa 370 Hektar Grundfläche wird am Samstag, den 14. März 1925, nachmittags 3 Uhr auf dem Rathaus hier, auf 8 weitere Jahre verpachtet.

Liebhaber sind eingeladen.

Der Gemeinderat.

Altensteig.

Einige ältere und jüngere

Mädchen

finden lohnende Beschäftigung bei

Luz & Weiß, G. m. b. H.

Empfehle:

1a Spezial Mullymehl

Brotmehl : Futtermehl, Kleie,
Maiszuckermehl, Leinmehl
Torfmelasse · Hafermelasse
La Plata-Hafer, Plata-Mais
und Maismehl

Ferner bringe mein

Weinlager

in empfehlende Erinnerung.

M. Schnierle, Altensteig.



Einem gutenhaltenen, so-
lden

Kinder- wagen

verkauft. Wer? — sagt die
Geschäftst. ds. Bl.

Ein neues, eichenes

Nächtischen

sowie ein gebrauchtes

Kindertischchen samt Bank

hat zu verkaufen. Wer? —
sagt die Geschäftst. ds. Bl.

Champagner

Malaga

Krankentwein

Cognac

Rieschwasser

Heidelbeergeist

Bergamot

Rümmel

empfiehlt billigst

Hans Steeb,
Simmersfeld.



Radfahrerverein
Altensteig.

Heute Abend
Versammlung
im Lokal.
Der Vorstand.

Magold.

Löwen-Sichtspiele

Samstag 8.15
Sonntag 2.15, 4.30 u. 8.15.
Großer Amerikaner
Schlager
in 36 Akten

Aus den Togen Buffallo Bill

1. u. 2. Teil zusammen
in Feindeshand unter
Rothhäuten.

Sehr schöne Naturaufnahmen.

Mk. 5000.—

sind sofort, auch in
Teilbeträgen gegen
mäßigen Zins auszu-
leihen

Gesuche unter B. S.
100 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Altensteig.

Ein sehr solid gebautes,
transportables, freistehendes

Hühnerhaus

zweistöckig mit Doppelwan-
dung, verkauft preiswert

L. Laak.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Reminiscere,
8. März, vorm. 10 Uhr
Predigt über die Leidens-
geschichte I. Lied 179, 387.
Nachh. Kindergottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Christen-
lehre mit den Söhnen.
Am Mittwoch abends 8 Uhr
Bibelstunde.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 8. März, vorm.
1/2, 10 Uhr Predigt, vorm.
11 Uhr Sonntagsschule,
abends 8 Uhr Predigt.
Dienstag abds. 8 1/2 Uhr Jüng-
lings- u. Jungfr.-Verein.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr
Gebetsversammlung.

Zum Frühjahrs-Reinemachen:

Vorhänge

abgepasst 3 teilig in Madras, Kongreß u.
gekurbelt.

Tüll, Kongreß und Madras am Stück

Store und Rouleaux, abgepasst und am Stück

Schelben-Vorhänge

Ringband, Kordel, Klammern, Putztücher, Staubtücher,
Woldecken, Läuferstoffe, Vorlagen, Wachstücher.

Reinhold Hayer Altensteig

Besichtigung gerne gestattet.

OTTO KALTENBACH
LUISE KALTENBACH
geb. Roh
Vermählte

Altensteig, 7. März 1925.

Färberei u. chem. Reinigungsanstalt Eugen Schaupp, Stuttgart-Berg

empfiehlt sich im Färben und Reinigen
: von Herren- und Damengarderoben :

Mäßige Preise : Prompte Bedienung

Annahmestelle in Altensteig bei
Lydia Schaupp, Marktplatz.

Heute und morgen

Metzelsuppe

wozu höflich einladet

Albertine Barth

z. Linde Ebhausen.



Altensteig.

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Um-
gebung zur Kenntnis, daß ich mein

Schuhwarenlager

wieder eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein,
meine werthe Kundschaft durch gute und billige Ware
aufs Neueste zu bedienen und bitte um geneigten
Zuspruch.

Georg Hanold,
Schuhgeschäft.

Egenhausen.

Schuhwaren jeder Art für Kinder und Erwachsene

in nur erstklassiger Ausführung, empfiehlt preiswert

Chr. Bohnet.

Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.